

Studiengänge am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Bachelor of Arts (B.A.)

Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Der grundständige Bachelorstudiengang vermittelt wissenschaftliche und fachliche Schlüsselqualifikationen in folgenden Bereichen: Öffentliche Kommunikation, Journalismus, Public Relations, Internationale Kommunikation, Kommunikationspolitik, Medienökonomie, Kommunikationsgeschichte, Kommunikationstheorie, Wissenskommunikation, Medienwirkung, Mediennutzung und Medienanalysen.

- 6 Semester Regelstudienzeit
- Lehrveranstaltungen vorrangig auf Deutsch

Master of Arts (M.A.)

Medien und Politische Kommunikation

Berlin bietet durch die Nähe zu den politischen Akteuren von Bund und Ländern sowie einer Vielzahl an Medienunternehmen ideale Studien- und Praxisbedingungen für den forschungsorientierten und konsekutiven Masterstudiengang. Im Studium werden Fachkenntnisse auf dem Gebiet der politischen Kommunikation vertieft. Eine besondere Rolle spielen hierbei international vergleichende theoretische und empirische Zugänge. Ein guter oder sehr guter Masterabschluss qualifiziert zu einer Promotion.

- 4 Semester Regelstudienzeit
- Lehrveranstaltungen auf Deutsch und Englisch.

Promotion/PhD

Das Institut bietet die Möglichkeit, mit individueller Betreuung eines Doktorvaters/einer Doktormutter zu promovieren.

Über die Universität

Die Freie Universität Berlin gehört zu den wissenschaftlichen Top-Adressen. Sie zählt zu den neun deutschen Hochschulen, die in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder in allen drei Förderlinien erfolgreich abgeschnitten haben und deren Exzellenz-Zukunftskonzepte gefördert werden.



Die Freie Universität kann sich somit als „Internationale Netzwerkuniversität“ im weltweiten Wettbewerb der Hochschulen positionieren.

Die 15 Fachbereiche und Zentralinstitute der Freien Universität Berlin bieten mehr als 100 Studiengänge in verschiedenen Disziplinen an.

Kontakt

Freie Universität Berlin

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Garystraße 55 · 14195 Berlin

<http://www.polsoz.fu-berlin.de/kommwiss>



Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften



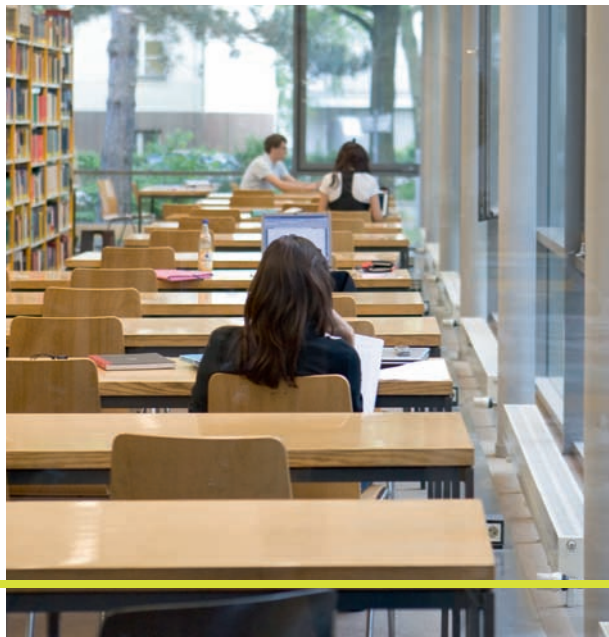
Das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin besitzt nicht nur eine 60jährige Tradition, sondern auch Zukunft: Die wissenschaftliche Expertise am Institut, das vielfältige Lehrangebot im Bachelor- und Masterprogramm sowie Berlin als Hauptstadt und Medienstandort mit hohem kreativen und internationalen Potenzial ziehen jährlich eine Vielzahl von Studierenden an. Innerhalb des Instituts gibt es neun Arbeitsstellen, die aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven die Bedingungen, Strukturen, Prozesse, Inhalte und Wirkungen von medialer Kommunikation erforschen.

Arbeitsstellen

Kommunikationstheorie/Medienwirkungsforschung

Der Forschungsschwerpunkt der Arbeitsstelle liegt in der politischen Kommunikation sowie der Medienwirkungsforschung. Im Mittelpunkt stehen international vergleichende Projekte zu Mediendiskursen, Politischen Kommunikationskulturen und Prozessen der öffentlichen Meinungsbildung.



Mediennutzungsforschung

Die Arbeitsstelle befasst sich mit der Erforschung von Mediennutzung und Medienrezeption von Print-, Rundfunk- und Online-Medien in den Bereichen Politik, Unterhaltung und Werbung. In den Lehrveranstaltungen werden Formen und Funktionen von Mediennutzung auf der Basis von quantitativen und qualitativen Forschungsansätzen und Befunden diskutiert.

Medienanalysen/Methoden

Die Arbeitsstelle konzentriert sich auf die Grundlagen, Theorien und Methoden der empirisch-analytischen Sozial- und Kommunikationsforschung. Dabei wird besonders auf den Transfer zwischen Methodenentwicklungen und Problemstellungen der Medienanalyse auf der einen Seite und kommunikationswissenschaftlichen Theorien und Methoden auf der anderen Seite getachtet.

Kommunikationspolitik/Medienökonomie

Die Forschung und Lehre der Arbeitsstelle fokussiert Organisationen und Strukturen des Mediensystems sowie die Regulierung von Kommunikationsprozessen. Dies umfasst neben ökonomischen und politischen Fragen (wie Kommerzialisierung, Globalisierung, Liberalisierung) weitere Aspekte der Regulierung von Medien und Kommunikation, vor allem Fragen der Selbstkontrolle und der Medienethik.

Kommunikationsgeschichte/Medienkulturen

Die Arbeitsstelle widmet sich der theoretisch-historischen Fundierung des Verhältnisses von Medien (Kommunikation) und Gesellschaft. Das Lehr- und Forschungsinteresse reicht von der klassischen Publizistik- und Kommunikationsgeschichte bis hin zu modernen Kommunikations- und Medientheorien. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Beziehungsgeflecht zwischen Kommunikation und Kultur – auch im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen Implikationen.

Journalistik

Das Forschungsprogramm dieser Arbeitsstelle stellt die aktuellen Veränderungen des Journalismus und seine Relevanz für soziale Kommunikation in den Mittelpunkt. Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse neuer journalistischer Formen und Formate, der Analyse von



Geschlechterstrukturen in Journalismus und Öffentlichkeit und des Wandels von Journalismus durch soziale und technologische Veränderungen.

Wissenskommunikation/Wissenschaftsjournalismus

Diese Arbeitsstelle untersucht die Funktion und Struktur von wissenschaftlicher Kommunikation sowie ihre Rezeption und Perspektiven in verschiedenen öffentlichen Arenen systematisch und komparativ. Weitere Schwerpunkte sind zudem jene Teilbereiche der Wissenskommunikation, die in anderen Foren öffentlicher Kommunikation zunehmend von Bedeutung sind (z.B. Wissenschafts-PR, Unterhaltung).

Organisationskommunikation

Die Erforschung der Kommunikation in und von Organisationen steht im Mittelpunkt dieser Arbeitsstelle. Auf Grundlage kommunikationswissenschaftlicher, aber auch organisationssoziologischer, politikwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Ansätze werden die Beziehungen zwischen Organisationen und ihren Teilöffentlichkeiten untersucht.

Internationale Kommunikation

Die Arbeitsstelle befasst sich mit der Analyse von Prozessen der internationalen Kommunikation und der globalen Vernetzung von Kommunikationsprozessen. Berücksichtigt werden dabei insbesondere gesellschaftliche Entwicklungen sowie Theorien und Konzepte transnationaler und transkultureller Kommunikation.